

WOLKENTURM FANFARE

(Offizieller Newsletter des Wolkenturm e.V. - viertes Quartal 2022)

Heldenzeit! Hoch von den Zinnen des Wolkenturms erschallt die Fanfare, um euch braven Bürgerinnen und Bürgern zu verkünden: „Der Newsletter ist da!“

VORWORT

Aller guten Dinge sind drei! Wir freuen uns, euch die dritte Ausgabe der Wolkenturm Fanfare vorstellen zu dürfen. In dieser Ausgabe bekommt ihr die Chance, unser Gremium des Quartals – den „kleinen Rat“ - besser kennen zu lernen. Alex ist es gelungen, Bodo für ein Interview zu gewinnen, um uns einen Blick hinter die Kulissen werfen zu lassen. Außerdem lässt Alex für euch die letzten Monate noch einmal Revue passieren und Jessi bemüht ihre Kristallkugel und wagt erneut einen Blick in die Zukunft. Als besonderes Extra haben wir einen Gastbeitrag von Sebastian, der euch auf eine abenteuerliche irdische Reise mitnimmt. Aus den Spielrunden habt ihr in dieser Ausgabe die Chance, einen langjährigen Spielercharakter, der es zur Meisterfigur und jetzt endlich zurück an den Spieltisch geschafft hat, durch liebevolle Augen zu betrachten. Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen.

Eure Redaktion

RÜCKBLICK AUF DAS DRITTE QUARTAL 2022

Wieder einmal ist ein Quartal wie im Fluge vergangen.

Unsere Mitglieder Johi und Alex haben beim Sommerfest der Irrlichter vorbei geguckt. Bei bestem Wetter wurde hier im Innenhof des Vereinshauptquartiers gefeiert. Es war uns eine Freude, diese Allianz mit unserem Besuch weiter zu festigen.

Die Vorzeichen des Sommerfests standen unter keinem guten Stern. Leider war der Herr Praios an diesem Tag etwas zurückhaltend und überließ das Firmament Efferd mit seinen satten, sich über das Land ergießenden, Wolken. Der Ersatztermin war dann ein voller Erfolg. In Gabis Langhaus (danke Björn!) gab es ordentlich Speis und Trank, interessante Gespräche und neue Verbindungen. An dieser Stelle begrüßen wir noch einmal unsere drei neuen Mitglieder im Wolkenturm e.V.: Schön, dass ihr da seid!

Der kleine Rat hat erneut die Köpfe zusammengesteckt, bis sie vor guten Ideen sprudelten und so gibt es jetzt Wolkenturm e.V.-Aufkleber, im original Björn-Design! Alle Besucher:innen des Sommerfestes wurden bereits versorgt. Doch keine Panik: Es gibt noch welche. Ebenso wurde das Botenwesen des Vereins reformiert. Nachrichten, Depeschen, Lob, Kritik, Anfragen für Aufkleber, Leser*innen-Briefe der Fanfare und ähnliches können ab jetzt an info@wolkenturm-berlin.de gesandt werden.

Eine weitere Neuerung geschah in der Meisterrunde. Hier können nun auf unserem Discord-Server oder der Messenger-Gruppe Themen und Fragen im Vorfeld des Treffens angemeldet werden. Wir hoffen, dass damit etwas mehr Barrierefreiheit gegeben ist und sich die eine oder der andere dorthin verirrt und dem Zauber des Meisters erliegt. Jede*r ist Willkommen!



- aw

LESER*INNENBRIEFE

- Auch eure Stimme soll hier Gehör finden.
- Verkündet's selbst mit einem Leserbrief in der nächsten Ausgabe der Wolkenturm Fanfare!



SPIELER*INNEN-SUCHE

Ihr sucht noch Spieler*innen für eure Spielrunde, ihr seid selbst Spieler*in und würdet gerne mehr Zeit mit dem besten Hobby der Welt verbringen oder kennt jemanden, dem Rollenspiel richtig guttun würde?

Dann schreibt doch einfach auf unserem Discordserver in die #spielerinnen-börse im öffentlichen Bereich.

WIR BILDEN AUS

- Der Verein wächst und damit auch der Bedarf an neuen Meister*innen. Deshalb brauchen wir dich!
- Du bist interessiert daran, die Stränge einer fantastischen Geschichte in deinen Händen zu halten? Unfassbare Welten zu erschaffen, darzustellen und zu beschreiben? Eine Gruppe von Leuten zu verzaubern und mit spannenden Abenteuern zu fordern?
- Dann melde dich bei der Meisterrunde und lass dich zur Spielleiter*in im Rollenspielsystem deiner Wahl ausbilden.

GREMIUM DES QUARTALS

Um euch tiefere Einblicke in die Vereinsarbeit zu gewähren, möchten wir euch in der Rubrik „Gremium des Quartals“ in jeder Ausgabe eines unserer Vereinsgremien genauer vorstellen. In dieser Ausgabe erfahrt ihr mehr über:

Den „kleinen Rat“

„Der kleine Rat“ - das ist unsere vereinseigene Bezeichnung für den Vorstand, bzw. den administrativen Kopf des Vereins, der sich mit allen wichtigen Entscheidungen, wie u.a. der Planung von Events, der Unterstützung von Projekten oder der Vernetzung mit anderen Vereinen und Unternehmen auseinandersetzt.

Entstanden ist der kleine Rat 2017 aus der Idee einen Verein für kooperatives Rollenspiel zu gründen. Mit der Gründung des Vereins 2019 ist der Rat dann offiziell zum Vorstand geworden und befasst sich seitdem mit allen Aufgaben, denen sich ein junger Verein so stellen muss. Der aktuelle Rat wurde letztes Jahr bei der Mitgliederversammlung gewählt und besteht bis zur nächsten Wahl im Sommer 2023 aus Alex, Bodo, Björn, Nico, Nils und Oli die sich monatlich treffen, um die wichtigsten Vereinsbelange zu besprechen.

So viel erstmal zu den harten Fakten. Wir von der Fanfare wollen euch eifrigen Leser*innen aber immer einen tiefen und genauen Einblick in das Gremium des Quartals gewähren. Alex hat sich deshalb für euch auf die Lauer gelegt und ein exklusives Interview mit einem unsere Vorstände für euch ergattern.

INTERVIEW MIT CHRISTIAN BOßDORF (BODO)

Was sagt jemand, der von Anfang an dabei ist? Was kann uns diese Person über den Kleinen Rat und dessen Tätigkeit sagen? Diese Fragen leiteten mich an, als ich folgendes Interview mit Bodo führte. Das Ziel: Euch eure berechnigte Neugier zu befriedigen.

Alex: Wer bist du?

Bodo: Ich bin Christian, werde aber von allen Bodo genannt. Ich bin derzeit im Vorstand – also im kleinen Rat. Ansonsten bin ich Spieler und der Meister, der oft auf Events unterwegs ist und den Verein dort vertritt.

A: Seit wann bist du im kleinen Rat?

B: Ich bin seit Anfang an im kleinen Rat, also seit 2017. Bei der Gründung des Vereins bin ich etwas später dazu gekommen, als grundsätzliche Dinge schon standen. Was wollen wir? Wie ist die Agenda? Was soll mit dem Verein bezweckt werden? Grundsätze standen also schon und ich konnte mir gut vorstellen, Vorstandsarbeit zu leisten, da ich schon Verbandsarbeit im Sport geleistet habe.

A.: Wie kommt man in den kleinen Rat?

B.: Man lässt sich zur Wahl aufstellen. Wir haben bei der Gründung eine große Vorstellungsrunde gemacht. Wir kannten uns noch nicht so gut. Wer sind wir, was bringen wir an Erfahrungen mit, was wollen wir erreichen? Bei den letzten Wahlen war man sich schon etwas vertrauter und die Vorstellung nahm etwas weniger Platz ein. Und dann hofft man, dass man mit seinen Vorstellungen überzeugend für die anderen war.

A.: Du hast gesagt, dass du schon seit 2017 im Kleinen Rat bist, der Verein ist aber erst 2019 offiziell gegründet worden?

B.: Wir wollten uns und euch Arbeit ersparen. Wir haben damals die Satzung beim Amt eingereicht. Hier gab es Probleme mit Formulierungen, zu wenig Beamtendeutsch und zu viel Rollenspielsprache. Die Bearbeitung dauerte dadurch 2 Jahre. Wir haben also mit der Aufnahme von Mitgliedern bis zur Erlangung der Gemeinnützigkeit gewartet. Ohne dies wäre das Rechnungswesen signifikant aufwändiger gewesen.

A.: Kommen wir noch zu etwas weniger Bürokratischem: Warum heißt der „kleine Rat“ so?

B.: Das ist eine gute Frage. Die genaue Entwicklung ist mir nicht bekannt. Die Idee bestand schon vor meiner Zeit. Ich könnte mir aber sehr gut vorstellen, dass es eine Anspielung auf Game of Thrones ist, da es dort auch ein gleichnamiges Gremium gibt.

A.: Was sind die Aufgaben des kleinen Rats?

B.: Wir planen Vereinsfeste und -events, um unseren Mitgliedern die volle Bandbreite des Rollenspiels nahezubringen und das Miteinander zu fördern. Hier zu nennen sind z.B. die Heldenzeiten. Wir versuchen auch, Events außerhalb des Vereins mitzugestalten, um unser Hobby Außenstehenden nahe zu bringen, um neue Spieler*innen zu gewinnen. Wir tauschen uns dabei mit anderen Vereinen aus und arbeiten mit ihnen zusammen. Was muss man als Verein bezahlen? Was brauchen unsere Mitglieder noch, was wir organisieren könnten? Im Großen und Ganzen zielt es darauf ab, unser Hobby bekannter zu machen. Manchmal hilft die Heranführung an dieses Hobby auch bei anderen Dingen, wie die Kommunikationsfähigkeit zu schärfen, Ängste zu überwinden, weil so Situationen spielerisch gelöst werden können.

A.: Gibt es also auch Aufgaben, die keinen Spaß machen?

B.: Auf jeden Fall! Es muss z.B. darüber geredet werden, ob Sachen gemacht werden dürfen. Gibt es gesetzliche Regelungen, die Ideen einschränken. Am liebsten würde man als Verein ein großes Grundstück kaufen und dort immer Runden anbieten. Das wird aber wohl erst einmal Wunschdenken bleiben. Ein weiteres Beispiel wäre das 10. Gespräch über die DGSVO.

A.: Macht es dir persönlich auch Spaß? Als Vorstand hat man ja auch Pflichten bzw. könnte sein Amt auch als Verpflichtung verstehen.

B.: Das Amt macht auf jeden Fall sehr viel Spaß. Selbst das Nachdenken über solche Fragen macht Spaß. Die Organisation von Events ist da vielleicht noch eine Stufe höher anzusiedeln. Abseits dessen, sich in die trockenen Gewässer der Paragraphen einzulesen, was Verbands- aber auch Vereinsarbeit mit sich bringt, dafür kann ich mich auch gewissermaßen erwärmen.

Aber man ist bei allem auch nicht alleine, sondern im Rat. Die Herausforderungen verteilen sich auf mehrere Schultern.

A.: Hast du etwas bzw. was hast du in deiner bisherigen Zeit im kleinen Rat bewirkt?

B.: Ich frage mich gerade, ob ich die Dinge auch ohne den Posten an sich hätte erreichen können. Ich denke die Antwort lautet ja. Jedoch, die Kommunikation mit anderen Vereinen, die du und ich aufgebaut haben, insbesondere mit dem Nexus wurde vom Amt unterstützt und das hat es einfacher gemacht.

A.: Du sagst, ohne das Amt hättest du wohlmöglich auch vieles ähnlich zu realisieren versucht. Also stellt sich mir die Frage: Hat dich das Amt auch von etwas abgehalten?

B.: In diesem Verein nicht. Außer Dinge, die man in seiner Vorbildfunktion ohnehin nicht machen sollte (dem Interviewten fällt auch nach längerem Überlegen nichts ein).

A.: Damit bedanke ich mich für das Gespräch und das bereitwillige Beantworten meiner Fragen.



JESSIS MAGISCHE KRISTALLKUGEL

Im Nebel der magischen Kugel bilden sich schon die ersten Schemen zukünftiger Ereignisse ab. Ich sehe eine Heldenzeit am 29. Oktober 2022 auf uns zukommen, die besonders für alle Freund*innen des Gruselns von Interesse sein könnte, denn sie trägt die Überschrift „Halloween Horror Heldenzeit“. Der Nebel deutet auch im Dezember einen erneuten Weihnachtskuchenbasar in Zusammenarbeit mit dem Schust auf der Eberswalder Straße an. Wühlt euch also ruhig schon einmal durch eure Rezeptesammlung; auf dass die Weihnachtslieder erklingen und die Spenden für weitere großartige Projekte in unsere Kasse fließen. Zudem dürfen wir uns dieses Jahr auf eine Weihnachtsfeier freuen, für die der kleine Rat bereits jetzt schon Ideen sammelt. Ich sehe in meiner Kugel bei dieser Feier eine Preisverleihung: Könnte es der Rollenspieloskar sein? Gerade will ich meinen Blick abwenden, als die AG Jugend aus dem Nebel heraustritt: Ich kann das Entstehen einer ersten Jugendspielgruppe erkennen. Weiter in der Zukunft wird der Nebel immer dichter, aber zum Glück finden sich weitere Informationen auf Discord oder werden euch rechtzeitig per elektronischer Briefftaube (E-Mail) zukommen.

-jn

FÜTTERT DIE HOMEPAGE

Euch gefallen die Beiträge aus den Spielrunden?
Gut! Uns auch! Deshalb wollen wir eine Sammlung davon auf der Wolkenturm e.V.-Website anlegen. Wenn ihr also Bilder, Zeichnungen oder Texte mit Eindrücken aus euren Rollenspielrunden habt, dann meldet euch dafür einfach bei Oli oder einem*r anderen Mitarbeiter*in der Fanfare oder schreibt uns auf Discord.

MITARBEITER*IN GESUCHT

Die Fanfare braucht noch Unterstützung! Du zeichnest gerne und liebst es, dir mit kleinen Sketches die Zeit zu vertreiben?

Dann bist du bei uns genau richtig, denn die Fanfare sucht noch jemanden für die künstlerische Leitung. Bewirb dich jetzt!

HALLOWEEN HORROR HELDENZEIT

Nicht vergessen: Die nächste Heldenzeit findet am 29.10.2022 ab 15.00 Uhr statt. Also macht euch bereit, bestellt euch schonmal einen Pumpkin Spice Latte und haltet euch den Termin frei.

EXKLUSIVBERICHT

Als Teil des Heldensports finden in (wetterbedingt) unregelmäßigen Abständen auch ein- oder mehrtägige Wanderausflüge statt. Um euch einen solchen Ausflug näher zu bringen oder euch dazu zu animieren, selbst einmal mit raus zu kommen, gewährt euch Sebastian einen Einblick in sein Reisetagebuch und lässt euch Teil haben an einem kleinen Trip durch das schöne Brandenburger Land.

Spontan ein Abenteuer erleben, einfach mal raus.

Dies haben wir, Alex und ich (Sebastian) einfach gemacht. Treffpunkt Samstag, 10 Uhr in Brandenburg und dann einfach immer an der Havel entlang bis nach Potsdam, Zwischenstopp in Ketzin mit Übernachtung. So lautete der Plan. Nach sehr frühem Aufbruch für mich im Regen in Leipzig trafen wir uns also am Brandenburger Bahnhof. Netterweise blieb der Regen in Magdeburg zurück. So starteten wir bei schönstem Sonnenschein raus in die Brandenburgische Weite. An den Spargelfeldern und Wiesen vorbei. Dabei wurde es immer einsamer um uns herum. Nach einer Weile bogen wir dann auf den Haveldeich ab, auch hier kaum andere Menschen zu sehen.



Die Stille wurde durch das Tuckern von Schiffsmotoren, gelegentlich auch das Schnattern von Wildgänsen unterbrochen. Mit den Stunden wurden die Rucksäcke immer schwerer und jeder Schritt anstrengender. Unter der prallen Sonne wurde jedem Fleckchen Schatten frohlockend entgegengesehen. Der letzte Abschnitt führte zwangsweise 5km entlang der Hauptstraße, hier gingen wir beide bis an unsere Grenzen und ein bisschen darüber hinaus. Doch wir bissen uns durch und der erlösende Moment, die Rucksäcke abwerfen zu können, rückte näher. So erreichten wir in der Abendsonne erschöpft, aber auch ein bisschen stolz, unser Ziel nach fast 30 Kilometern. So störte auch die Freiluft-Disko nebenan unseren Schlaf nicht sonderlich, wir waren einfach platt. Am nächsten Morgen waren wir uns beide sehr schnell einig, die geplante Tagesetappe abzukürzen. Neues Ziel Werder, nur 13km. Nach einer Überfahrt mit der Fähre über die Havel ging es weiter durch die Felder und Weiden. Die Beine und der Rücken machten sich nun deutlich früher bemerkbar, wir beglückwünschten uns innerlich zur getroffenen Entscheidung. So endete unser kurzes Abenteuer am Bahnhof in Werder. Am Ende standen 42 km Strecke, wichtige Erkenntnisse zum Verhältnis Gepäckgewicht/Strecke, das eine oder andere zur Optimierung und der Stolz, es durchgezogen zu haben.

Definitiv Wiederholungspotential.

Wenn dieser kleine Bericht euch gefällt und ihr Lust bekommen habt, selbst einmal an einem Wolkenturm Wanderausflug teilzunehmen, dann achtet doch einfach auf die Aushänge auf unserem Wolkenturm Discord-Server.

AUS DEN SPIELRUNDEN

Heute aus den Aufzeichnungen einer Heldin der Gruppe, die sich nach dem Dritten Orkensturm später sogar Borbarad in den Weg stellen würden. Das Geschriebene entstand noch vor diesen alles verändernden Ereignissen im Rondra 1011 in Havena, Albernia.

„Er erhob sich bei dem Anblick seiner Freunde und stand nun vor ihnen: Ein großer Mann mit dunkelbraunem Haar, einem durchdringenden Blick, dem keine Lüge entging, der aber gleichzeitig eine edle Sanftmut und seinerseits unbestreitbare Ehrlichkeit ausstrahlte, das männliche und markante Gesicht wie von einem Bilderrahmen verziert mit einem gepflegten Vollbart, der die offensichtliche Männlichkeit seines Antlitzes noch unterstrich und dadurch hervorhob, gleichzeitig aber auch seine Züge sanfter zeichnete. Krathos Selvinger von Havenas breite Schultern zeichneten sich deutlich unter dem weißen Leinenhemd ab. Die obersten Knöpfe geöffnet, ließen einen Blick auf sein volles Brusthaar zu, das seine Muskeln wie einen sanften Teppich zu umhüllen schien, während der leichte, sommerliche Stoff keine Zweifel über die Kraft in seinen Armen zuließ. Die Ärmel des Hemdes bis zur Mitte seiner Unterarme aufgerollt, ließen seine starken Hände noch kräftiger wirken. Er bewegte sich mit großen Schritten um seinen Schreibtisch herum, um seine Freunde zu begrüßen, während Leylas Herz so laut schlug, dass sie sich fast sicher war, dass alle im Raum Anwesenden es hören konnten.

Krathos begrüßte zunächst Gandor mit einem Nicken und einer Umarmung, wandte sich mit der gleichen Geste an Alkaios und Flink, begrüßte Sarotan mit einem Handschlag und stand schließlich vor Leyla. Sie betete, sie möge unter seinem Blick nicht erröten, sie wünschte sich an jeden anderen Ort, als diesen und dann wieder genau hierhin, als Krathos vor ihr stand und ihr in die Augen sah. Leyla wurde schwach um die Knie, ihr Mund trocken vor Aufregung, ihr Herzschlag laut in ihren Ohren, das Pochen spürbar bis in die Fingerspitzen, den Blick in seine Augen gerichtet, auf der Suche nach einem Hinweis, irgendetwas, das auf seine Gefühle hindeuten könnte. Seine Worte drangen wie durch einen Schleier zu ihr: „Leyla. Es ist schön, dich zu sehen.“ Und dann die Umarmung, zu kurz, um den Geruch und das Gefühl ganz aufzunehmen, aber lang genug, um zu wissen, warum sie den Brief geschrieben hatte. Seine starken Arme um ihren neben ihm so zart wirkenden Körper gelegt, ihr Kopf für den Bruchteil eines Augenblickes an seiner Brust, einen seiner Herzschläge in ihrem Ohr – und der Moment war vorbei.“



IMPRESSUM

EURE REDAKTION

Chefredaktion:

Nico Neubert – nn

Redakteur*innen:

Jessica Nagelschmidt – jn

Alexander Walberg – aw

Oliver Wusk – ow

Lektorat:

Katharina Groß

EUER VEREIN

Wolkenturm e.V.
Eberswalder Straße 33
10437 Berlin

info@wolkenturm-berlin.de

Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg VR 36384 B